

Landwirtschaftliche Vielfalt bei den Vereinten Nationen

Susanne Gura

Königswinter, 27.11.2010

FAO 2. Weltzustandsbericht landwirtschaftliche Vielfalt (SoWPGR-2)

- **Gründe für Verlust sind Landbedarf, Bevölkerungszuwachs, Überweidung Umweltzerstörung und geänderte landwirtschaftliche Praktiken.**
- **in situ Erhaltung ist weiterhin schlecht dokumentiert und „managed“**
- **Verbessert hat sich das Bewusstsein**

FAO 2. Weltzustandsbericht landwirtschaftliche Vielfalt (SoWPGR-2)

- **Informationstechnologien und Molekularbiologie bieten neue Möglichkeiten für Erhaltung und Nutzung, inkl. Effizienz der (Wertschöpfungs)kette Erhaltung-Produktion**
- **Zuwachs an nationalen Programmen, Gesetzen und Regularien**
- **Nötig ist verbesserte Kommunikation, Zusammenarbeit und Partnerschaften zwischen Institutionen von Erhaltung bis Züchtung und Saatgutssysteme**

Saatgutvertrag der FAO

Bäuerliche Rechte

- **Beschluss des Lenkungsorgans:
Datensammlung**
- **Berichterstattung März 2011**
- **Bericht des BMELV: kein
Handlungsbedarf in Deutschland**

Konvention über Biologische Vielfalt CBD

Vertragsstaatenkonferenz in Nagoya Okt. 2010

Arbeitsprogramm Agrobiodiversität

- **FAO mit CBD**
- **Teil des Strategieplan Biologische Vielfalt**
- **Ökosysteme sind einbezogen**
- **Studie über Trends bzgl Patente und Sortenschutz, Auswirkungen auf Indigene und Kleinbauern im Süden**
- **Agrarkraftstoffe**
- **Beteiligung von Indigenen und lokalen Gemeinschaften (auch FAO!)**
- **Bezug zu Weltagrarrat (IAASTD)**
- **Nährstoffbelastung**

Konvention über Biologische Vielfalt CBD

Vertragsstaatenkonferenz in Nagoya

- **Protokoll über Zugang und gerechten Vorteilsausgleich (gegen Biopiraterie) – aber Herkunftsangaben bei Patentanmeldung fehlen**
- **Moratorium auf Geoengineering**
- **Naturschutzgebiete 13 ->17%, Meere 6->10%**
- **UN Generalversammlung soll 2011-2020 Dekade der Biodiversität beschließen**
- **Klimaschutz und Biologische Vielfalt dürfen sich nicht behindern**

Klimarahmenkonvention UNFCCC

Vertragsstaatenkonferenz in Cancun Dez 2010

Landwirtschaft

- **Arbeitsprogramm über Emissionsminderung entwickeln**
- **IPCC: Böden haben riesiges Senkenpotenzial, $\frac{3}{4}$ in Entwicklungsländern**
- **Pfluglose Landwirtschaft, d.h. überwiegend Herbizidtolerantes GVO Saatgut**
- **Gemahlene Holzkohle in den Boden einarbeiten**
- **Aber Wirkung und Messbarkeit zweifelhaft**

Klimaverhandlungen in Cancun

Landwirtschaft

- **Emissionsrechtehandel bedeutet:
Zusätzliches CO₂ in Entwicklungsländern in
den Boden bringen
= Geld vom Norden kassieren**
- **Wem das Land gehört, der kassiert**
- **Land grabbing wächst weiter**
- **Emissionen im Norden werden nicht
gemindert**
- **Spielt der Ökolandbau mit?**

Klimaverhandlungen in Cancun

Landwirtschaft

- **Nicht nur Projekte zB bisher Biogasanlagen von Palmölplantagen und Massentierhaltung können durch Emissionsrechtehandel finanziert werden**
- **Sondern auch Agrarpolitikmassnahmen;**
- **CO2 Effekt wird nur geschätzt, nicht gemessen**

- **Vertragsstaaten sollen bis März 2011 zum Arbeitsprogramm Eingaben machen**
- **Im Juni 2011 wird es verhandelt**

UNFCCC und CBD

Klimaschutz und Biodiversitätsschutz sollen sich nicht behindern

Aber:

Agrarkraftstoffe

Holzkohle (Biokohle)

Herbizidresistente GVO

Intensivierung der Landwirtschaft